

Ungewöhnliche Funde von Haubentauchern (*Podiceps cristatus*) im Vorland der Schwäbischen Alb

Von Wolfgang Lissak

Im Vorland der Schwäbischen Alb (Kreis Göppingen/Baden-Württemberg) tritt der Haubentaucher regelmäßig in geringer Zahl als Durchzügler auf. Da mit Ausnahme einiger Rückhaltebecken größere stehende Gewässer fehlen, sind Rasten entsprechend selten. Der Hauptteil der durchziehenden Haubentaucher überfliegt nachts oder in den frühen Morgenstunden das Albvorland, um dann bei Geislingen/St. die Schwäbische Alb zu überqueren.

Recht ungewöhnlich erscheinen daher vier Funde lebender bzw. toter Haubentaucher aus dem Winterhalbjahr 1985/86. Am 26.11.1985 erhielt die Vogelpflegestation G. EHRET (Kuchen) drei Haubentaucher in geschwächtem Zustand. Die Fundorte befinden sich alle am Fuße des Albtraufs, und zwar bei Süßen, Gruibingen und Wiesensteig. Die eingelieferten Vögel sind, nachdem sie mit Fischen gefüttert wurden und wieder zu Kräften gekommen waren, an der Rohrach bei Geislingen/St. wieder freigelassen worden. Über einen Monat später, am 31.1.1986, fand ich auf einem Acker zwischen Süßen und Gingen einen toten Haubentaucher. Der Vogel befand sich in einem guten Ernährungszustand und wies jedoch Fraß- bzw. Hackspuren im Hals-Nacken-Bereich auf. Zudem war das Genick gebrochen, was wohl auch zum Tode geführt hatte. Möglicherweise stammen diese Verletzungen von Krähen. Die Obduktion des Vogels ergab, daß es sich um

ein Weibchen handelte. Der Magen beinhaltete pflanzliche Überreste und Federn, die von dem Tier selbst stammen dürften. Im Darm befand sich ein ca. 30 cm langer Bandwurm.

Alle vier Fundorte weisen weitgehende Ähnlichkeiten auf. Die Vögel lagen auf dem Boden von Äckern o. ä. und konnten aus eigener Kraft nicht mehr starten. Beutegreifern waren sie somit schutzlos ausgeliefert. Meist nur wenige Meter von den Fundorten entfernt befinden sich asphaltierte Straßen bzw. Feldwege. Daher liegt die Vermutung nahe, daß die nächtlich ziehenden Vögel die nassen Asphaltflächen mit Gewässer verwechselten und versucht haben zu landen. THÖNEN (1969) gibt dafür zahlreiche Funde von Haubentauchern an, die dieser Täuschung unterlagen. Im Gegensatz zu dem Januar-Nachweis ließen sich die geschwächten Tiere ohne Mühe mit der Hand ergreifen. Vermutlich löste die Ende November aufkommende Kältewelle einen konzentrierten Abzug aus den Gewässern Nord- und Mitteldeutschlands aus.

Bisher sind meines Wissens keine derartigen Funde im Albvorland bekannt geworden. Daß aber nicht nur Haubentaucher von einer solchen Täuschung betroffen sind, zeigt, daß zur selben Zeit auch zwei Reiherenten unter ziemlich ähnlichen Umständen gefunden wurden (EHRET mdl.). 1982 wurde bei Amstetten sogar ein Rothalstaucher gefunden, der je-

doch wenige Tage später in Pflege einging (ROCKENBAUCH).

Über diese Gefahrenquelle für ziehende Wasservögel sind in der Literatur kaum Hinweise zu finden. Sicherlich ein Grund, diese Problematik stärker zu beachten.

Summary

Unusual findings of Great Crested Grebes (*Podiceps cristatus*) in the Swabian Alp region.

The author describes four findings of Great Crested Grebes from winter 1985/86, which predominantly appear in the Swabian upland as passing birds due to the absence of greater stagnant waters. The localities (arable land) of all specimens exhibits largely similarities: in short distance asphalted roads or fieldpaths were found. This suggests that the nocturnally migrating birds considered the wet asphalted areas as water and have tried to land.

Literatur

- MELDE, M. (1973): Der Haubentaucher. – Neue Brehm-Bücherei, Wittenberg-Lutherstadt.
THÖNEN, W. (1969): Nasse Asphaltflächen als »Fallen für ziehende Haubentaucher. – Orn. Beob. Bern 1966.

Anschrift des Verfassers:

Wolfgang Lissak
Albstraße 9
7334 Süßen

Buchbesprechung

DBV-Jugend / LBV-Jugend Schriftenreihe 5:

»Müll zurück in den Kreislauf«

Mit dieser Broschüre legt die DBV-Jugend/LBV-Jugend ihr »Ökologisches Müllkonzept« vor. Dieses wurde im Rahmen der »Aktion Tote Dose« allen Abgeordneten des Deutschen Bundestages zugestellt. Die vielen vorliegenden Reaktionen der Politiker auf dieses Diskussionspapier zeigen: Das Konzept der

DBV/LBV-Jugend wird ernstgenommen.

Die Broschüre liefert jedoch darüber hinaus all die wertvollen und umfassenden Hintergrundinformationen zum Thema, die die Voraussetzung zum engagierten Mitreden bilden. So wird anhand vieler anschaulicher Grafiken, Übersichten und Tabellen die heutige Situation der Abfallbeseitigung und die Entwicklung, die zu ihr führte, dargestellt. Darüber hinaus werden die Mechanismen und Marketingstrategien der Verpackungsindustrie leicht verständlich beschrieben und ihre Bedeutung für das Anwachsen des Müllberges erläutert.

Die heute üblichen Techniken der Abfallbeseitigung und die Erfahrungen

mit Recyclingprojekten werden kritisch diskutiert. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse fließen dann in das Müllkonzept der DBV/LBV-Jugend ein. Dieses Konzept, das auf den drei Grundsätzen Vermeidung von Abfällen, Verminderung von Abfällen und Deponierung von nicht vermeid- und verminderbaren Abfällen fußt, stellt eine sachliche Lösung der Abfallmisere, frei von allem parteipolitischen Proporz dar. Darin liegt sein Wert für die aktuelle Diskussion.

Die Schriftenreihe 5 der DBV/LBV-Jugend ist für 3 DM im Bundesjugendsekretariat der DBV-Jugend, Gut Sunder, 3108 Meißendorf, erhältlich (ab 10 Expl. 2,-).

Stefan Rothe

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [7_4_1986](#)

Autor(en)/Author(s): Lissak Wolfgang

Artikel/Article: [Ungewöhnliche Funde von Haubentauchern \(*Podiceps cristatus*\) im Vorland der Schwäbischen Alb 66](#)